Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 37 (1911)

Heft: 26

Artikel: Heirsäuerliches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-443904

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



* Die überflüssige Cheaterkritik.



Micht der Staatsmann, der sublime, Sondern Bassermann, der Mime: "Unsre heutige Kritik hab', Verehrte, längst ich dick!

Was ist ein Theaterschreiber Anders als ein Klebenbleiber An Verjährtem? So ein hecht Klext Dich an, bald gut, bald schlecht! So ein Freiplatzschinder = Schmöcklein, Das den Gärtner spielt als Böcklein Casse ungeschor'n die Kunst hat davon ja keinen Dunst!

Statt uns Mimen kritisieren, Soll er einfach konstatieren: 's haus war gut, war schlecht besucht; Auch der Beifall sei gebucht.

Die hervorrufe zu zählen, Mag sich ebenfalls empfehlen: Doch das Stück laß er in Ruh Und die spielen es, - dazu!"

Stimmt! Die Cessings sind heut' selten! Bassermann, — das läßt man gelten, Wer das Lob erträgt, beherzt, Auch den Tadel leicht verschmerzt! -ee-

Ich bin der Düfteler Schreier Und war schon mein Ceben lang Ein freund der Tochterchore, Das heißt: Don ihrem Gefang.

In Küsnacht klang es schon prächtig, Mun geht es in Gerlikon los; Wie tonen die Baffe fo fraftig, Wie klingt der Sopran so famos.

Solche Töchterchöre die gehen Dem Düfteler fehr ins Bemut, Da läßt fich nebst hören auch seben, Was freundlich ins Herz hinein zieht.

Zeitungsnot. II

Es war in dem Athen der Spree (Es fanden's viele sehr gemeine) Da gab's des Morgens zum Kaffee Statt einer Zeitung - keine. Nun allenthalben große Not, Man weiß nicht, wer bestohlen worden, Wer noch am Leben und wer tot, Und wer bekommen einen Orden.

Auf welche Art erfahren nun, Wo man die besten Spargeln kaufe! Wo Tanzmusik! wo was zu tun! Und wo man Rollschuh laufe?

Da fühlte nun ein jedermann Die Wichtigkeit der Presse, So oft er höhnisch drob getan Mit seiner wicht'gen Fresse.

Allein den Journalisten und Reportern, Redakteuren, Erschien die Sache als ein Grund Zu frohen Jubelchören.

B Das neue Gewehr. B

Nachdem die Sache lange her und hin und wieder schwebte, erschien ein Tag, ein herrlicher, an dem sie sich belebte.

Seitdem sich nun ein hoher Rat (der nationale war es) damit befaßt, ift dies als Tat ein faktum dieses Jahres.

Ein neu Gewehr und Munition bekommen wir in Balde und schlagen — theoretisch — schon die feinde aus dem felde.

Das ist nun wieder eine frucht des friedlichsten Bestrebens. Man kennt ja die moderne Sucht des Völferfriedenlebens.

Erhält man sich die friedenszeit mit Wällen und Kanonen, fo nennt man dies zwar fehr gescheit; doch kostet's — Millionen.

Joh. Feuer.

* Das Tramophon. Zum Xylophon, zum Telephon Und zu dem lieben Grammophon Gesellt sich jetzt in London gar Das Allerneu'ste: s' Tramophon!

Im unterird'schen Trambereich Der kolossalen Themsestadt Ist man recht froh, wenn man zur Not So eine vox humana hat.

Sie spricht von oben, wie im Faust, Die Stimme, fagt dir rund und nett, Ob in dem Wagen, der jetzt kommt, Noch Platz ist, ob er schon komplett!

B herisäuerliches. B

Miemand kann zwei berren dienen, Diese alte Wahrheit ist Neu in Berisau erschienen. Drob entbrennt nun arger Zwist! Daß Maschinensetzer Märki Dort in Schläpfer's Offizin, Jetzt den Kantonsrat verstärke, Bracht' ihm leider nicht Gewinn!

Daß er sich gar nicht genierte (Wenig delikater Art!) Und die "Volkswacht" redigierte Als politisch' Widerpart

hat schon längst ihn übersehen Schläpfer's allzeit nobler Sinn, Doch konnt' das nicht weiter gehen, Stack er im Kantonsrat drin!

Blätter muffen prompt erscheinen, Da hilft nichts darüber weg, hat der Patron plötzlich keinen Setzer, ist's für ihn kein Schleck!

Märki wurde dann gekündigt, Typen gar gestehen ein: Daß er selber hat gefündigt, Darum sollt' er nicht so schrei'n!...

Frau Stadtrichter: "Ghöred Sie, was ist ä das alliwil für es Gmaugg und es Gidnug vo benen Stalieneren in allne Bitige? Band is eigetli biene freffe?"

dank Jinger Zahn begieter denkelier herr Feufi: "Am Appitit hebit es shie nit. Derig wo 3 Kini en 4 Pfünder möged zume halbe Serbila, wärid das icho im Stand."

Frau Stabtrichter: "Es stiehnd bene suft a, mit eus aftändig 3' si; sie hand's all-weg niene besser weber bin eus. 's Gelt schicked i' hei, und die Uneheliche lönd f' da und steche thuend i', daß mer bald mueß en eigis Schwuergricht hat für f und bann mand f' na mule."

Herr Feusi: "Mer mueß es la mache bis vergeuseret händ, daß i' meined, sie hebid is 3'fürche gmacht."

Frau Stadtrichter: "Wenn 's nu nüt Tumms git us dem ebige Giftle weg dr Cholera. Wenn en Maistiger recht wild wirt, so hät's gschället."

herr Feusi: "Ja nu. Jet amal währeb br Usstellig hand sie 's nut berzit g' fresse und wenn ehne ihre Schwär, de König vo Montenegro nüb 3'Hülf chunt, so fürcheb mer is au nüb. Sab wär allerbings en Hagel."

allerdings en Hagel. Frau Stadtrichter: "Es ift aber au ä großi Straf, baß b'Zitige gößnb. goge berig Lüg bringe, sie hebib 3'Aenebig b' Cholera, wenn 's boch nüb wahr ist."

herr Feust: "Sab ift scho mahr. Wenn nu en einzige Hochsigreis bewege nüb chönt abghalte werde, so wär's schäber, weder wenn ä halbe Usstellig zämegheiti."

Fran Stadtrichter: "Nach Ihrne ichillige Bigrtife icho. Sab ist amel sicher, daß ich speziell lieber Eine ließti la fahre, weber daß i mit ehm d'Hochfigreis an es Ort ane miechti, wo i'd' Sholera hand." herr Feufi: "Es hat icho Mänge en grö-

gere Schrecke duregmacht uf dr Hochsig-reis weber nu wegeme Cholerati." Frau Stadtrichter: "Schämed Sie si in Grundsboden ie und säb schämed Sie si!" Herr Feusi: "Wer meintb schints nich 's Glichlig; Sie händ ä chii ä hähli Phan-tatie Newer nu nom Monn und noch tafie. Wemer nu vom Adam und vo dr Eva redt tenked Sie grad an Sittlich=



Reinigungsmittel ist Model's Sarsaparill

gegen Flechten, Hautausschlag, Finnen, Pickel, Röte, skrophul.
u.a. Erscheinungen, von verdorb. Blut herrührend, die meisten Augen- und Magenkrankheiten, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Jucken u. nervöse Krankheiten etc. Der Gebrauch von Model's Sarsaparill sichert das Wohlbefinden der Frau während der Regel und empfiehlt sich gegen alle Unregelmässigkeiten. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen.

1/8 Fl. Fr. 3.50; 1/2 Fl. Fr. 5.—
1/1 Fl. (vollständige Kur) Fr. 8.—
Haupt- und Versanddepot:

Haupt- und Versanddepot:

Pharmacie Centrale 9 Rue du Montblanc, Cenf Zu haben in allen Apotheken.

Ich war 25

Ich habe einen winzig kleinen Apparat erfunden, der mir selbst nach 25-jähriger Taubheit das Gehör wiederschenkte. Der Preis des kompletten Apparates ist 20 Kronen. Keine Mehrausgaben! Wer sich ein für allemal von Taubheit, Schwerhörigkeit, Ohrensausen usw. befreien will, wolle meine Broschüre: "Ich war taub" kostenfrei verlangen von Industrie medizinischer Apparate, Craz. Für Heilung, zum mindesten Besserung garantiere ich.

erhalten Sie in jedem Betriebe bei Verwendung meiner den neuesten Anforderungen ent sprechenden amerik. Rollpulte. Kein Reissen! Bescheid. Preise!

A. Hartmann, Büromöbel. Zähringerstrasse 34, Zürich

Spezial-Massage GESCHLECHTS & HARNLEIDEN SEXUELLE NEURASTHENIE FRAUENKRANKHEITEN STOFFWECHSELKRANKHEITEN BEHANDELT DISCRET

DRUCKARBEITEN liefert W. STEFFEN, Waldmannstr., ZÜRICH.

Frau L. Zellweger-Müller, Seefeldstrasse 142, Zürich V

Spez.: Herrenwäsche

Trikoterie — Sportartikel — Kravatten Hosenträger — Doppelkrägen 5 cm h. 6 u. 7 cm h. engl. Fac. 1 st. — 80 1 st. — 90 1 st. — 70 cts. 6, 4.50 6, 5. — 6, 3.90 , engl. Façon - nieder, offen und geschlossen. Versand gegen Nachn.

sorgen für nicht zu grossen Kindersegen. — Sichere Kindersegen. — Sichere Hilfe finden Sie in meinem Prosp. geg. 10 Cts.-Marke.

Drogerie KITTERER, Emmishofen.

lesen: Schmerzlose Entbindung Fr. 2.50. Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. Kleine Familie statt Fr. 2.— nur Fr. 1.—, R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.